



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion



Beispiel guter Praxis: CAS PERUGIA

Stand der Informationen: Januar 2021

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Befürwortung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Diese Veröffentlichung ist lizenziert unter CC BY 4.0



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Name des Netzwerks	Centri di Accoglienza Straordinaria Perugia (Außerordentliches Aufnahmezentrum der Gemeinde Perugia)
Gründungsjahr	2014
Ort	Perugia / Umbrien / Italien
Koordinierende Organisation	Die Assoziation "Arcisolidarietà"
Formalisierungsgrad	Formelle Kooperationsvereinbarung
Mitglieder	Die Association Arcisolidarietà und die Sozialen Kooperativen "Il cerchio" und "Perusia ", die ein Konsortium gegründet haben, um sich auf eine Ausschreibung des italienischen Innenministeriums für die Aufnahme von Asylbewerber*innen zu bewerben.
Handlungsfeld(er)	Inklusion / Integration im Allgemeinen; Wohnen; Gesundheit; Rechtsschutz
Zielgruppen	Migrant*innen; Asylsuchende
Netzwerktyp	Gemeinsame Leistungserbringung

2. PROFIL DES NETZWERKS

Kurzbeschreibung	Das Centri di Accoglienza Straordinaria (CAS) der Gemeinde Perugia ist eine (außerordentliche) Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber*innen, die über das gesamte Gebiet von Perugia verteilt ist. Es wird von verschiedenen Nichtregierungsorganisationen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde betrieben und finanziert, um den Mangel an Plätzen in normalen Aufnahmeeinrichtungen oder in den von den örtlichen Behörden bereitgestellten Diensten auszugleichen. Das Ziel ist es, Asylbewerber*innen aufzunehmen und ihnen während ihres Asylverfahrens mit Rechtsschutz, sanitärer Hilfe und Orientierung zu lokalen Integrationsangeboten zu helfen.
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung durch das italienische Innenministerium
Interne Kommunikation & Moderationstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Netzwerktreffen • Videotelefonie (Skype) • Instant Messaging (WhatsApp)
Externe Kommunikation & Veranstaltungsformate	<ul style="list-style-type: none"> • Formelle und informelle Kontakte mit öffentlichen Einrichtungen (Questura und Prefettura)



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion

3. ERFOLGSFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente Kommunikation und gute Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Netzwerks • Gute Lage des Zentrums (im Stadtzentrum und nicht isoliert an der Peripherie) • Expertise der Mitglieder bei der Unterbringung von Asylbewerber*innen • Gute Beziehungen zu Behörden und informellen Netzwerken
Herausforderungen & Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Menschen stehen aufgrund der häufig langen bürokratischen Prozesse bei der Bearbeitung von Asylanträgen in Italien (etwa zwei Jahre) unter Stress und Frustration. Diesem Problem wird mit der Bereitstellung spezifischer Angebote begegnet, z.B. Sprachkurse, Mediation etc. • Um ihre sprachlichen Kompetenzen zu stärken und ihnen bei der Arbeitssuche zu helfen, hilft das Netzwerk den Asylbewerber*innen bei der Erstororientierung sowie dabei entsprechende Angebote zu finden
Evaluation & Nachhaltigkeit	/
Impact, Innovation & Transferpotenzial	Die Einbindung lokaler NGOs in die Erstaufnahme und Integration von Geflüchteten hat großes Transferpotenzial.

4. WEITERE INFORMATIONEN

Website, Soziale Medien	/
E-Mail-Adresse	/



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion